

Das Energiesystem und die feinstofflichen Körper des Menschen

Die meisten Menschen halten die Welt der Materie und damit auch den physischen Körper für die einzige Realität, da allein sie über die physischen Sinne wahrgenommen und vom rationalen Verstand erfasst werden können. Dem hellseherischen Auge hingegen erschließt sich bei der Betrachtung eines Menschen eine Vielzahl von Energiestrukturen, von energetischen Bewegungen, Formen und

Farben, die in und um den physischen Leib herum sichtbar werden.

Wenn auch du zu den Menschen gehörst, die nur den materiellen Körper als Realität akzeptieren können, so denke einmal daran, was wohl mit der Energie, der lebendigen Kraft geschieht, die einen physischen Körper belebt, ihm Empfindungen und Ausdrucksfähigkeit verleiht, wenn dieser Körper stirbt. Ein physikalisches Gesetz besagt, dass Energie im Universum niemals verloren geht, sie kann lediglich in andere Formen umgewandelt werden. Die Kraft, die hinter der materiellen Erscheinungsform des Körpers mit seinen Funktionen und Fähigkeiten wirksam ist, besteht aus einem komplexen Energiesystem, ohne den der physische Leib nicht existieren könnte. Dieses Energiesystem setzt sich aus drei grundlegenden Komponenten zusammen:

- 1.) Den feinstofflichen Körpern oder

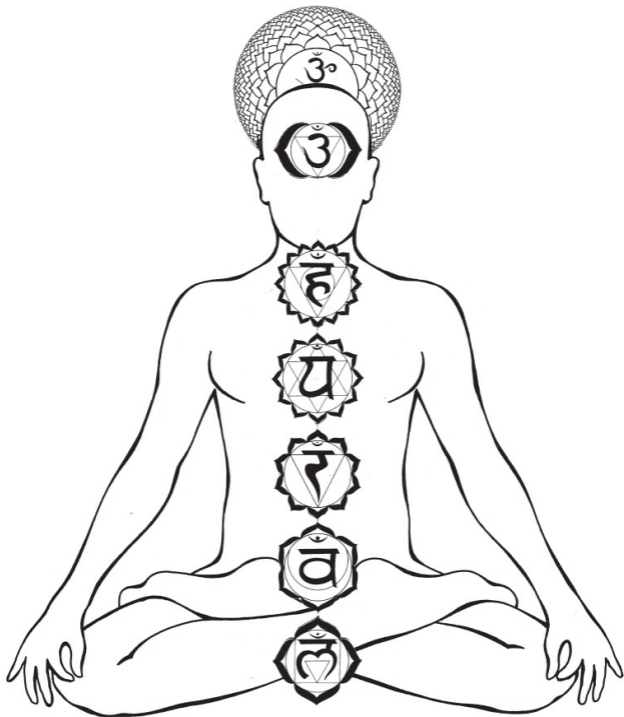
Energiekörpern

2.) Den Chakren oder Energiezentren

3.) Den Nadis oder Energiekanälen

In diesem System stellen die Nadis eine Art feinstofflicher Arterien dar. Das Wort »Nadi« kommt aus dem Sanskrit und bedeutet so viel wie Röhre, Gefäß oder Ader. Ihre Aufgabe besteht darin, Prana oder Lebensenergie durch das feinstoffliche Energiesystem zu leiten.

Das Sanskritwort »Prana« kann mit »absolute Energie« übersetzt werden. Im chinesischen und japanischen Raum wird diese universelle Lebenskraft »Chi« oder »Ki« genannt. Sie stellt die Urquelle aller Energieformen dar und drückt sich in verschiedenen Daseinsbereichen durch verschiedene Frequenzen aus. Eine ihrer Ausdrucksformen ist der Atem, über den wir unter anderem Prana in uns aufnehmen können.



Die Bewusstseins-ebene jeder Lebensform

hängt von den Pranafrequenzen ab, die sie aufnehmen und speichern kann. So finden wir bei Tieren niedrigere Frequenzbereiche als beim Menschen, und beim entwickelten Menschen höhere Frequenzen als bei Menschen, die noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen.

Über die Chakren sind die Nadis des einen Energiekörpers mit den Nadis des benachbarten Energiekörpers verbunden. Einige der alten indischen und tibetischen Texte erwähnen eine Anzahl von 72.000 Nadis, andere historische Schriften sprechen von 350.000 Nadis. Die wichtigsten Energiekanäle sind Sushumna, Ida und Pingala, auf die wir im folgenden Kapitel näher eingehen. Chinesen und Japaner kennen ein ähnliches System von Energiekanälen, die sie als Meridiane bezeichnen. (Aus dem Wissen um diese Meridiane entwickelte sich die Akupunktur.)